

# Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adressen:  
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Herausgeber:  
Dr. M.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbza.

N: 65.

Dienstag, 19. März 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Reispaltseite 40 von dritte Korpusseite 18 Pfg. (Vollspalte 12 Pfg.) Zeitrauber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Sähnel in Riesa.

Die im Hotel „Kaiserhof“ hier auf Donnerstag, den 21. März 1912, vorm. 10 Uhr abendräumte Versteigerung eines Automobils ist aufgehoben.  
Riesa, 19. März 1912

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freitag, den 22. und Sonnabend, den 23. März 1912

finden bei uns wegen Reinigung der Geschäftsräume nur unaufschiebbare Sachen Ihre Erledigung.

Im Königl. Standesamte werden an beiden Tagen Anzeigen über Totgeburten und Sterbefälle vormittags von 8 bis 9 Uhr angenommen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 16. März 1912.

Abd.

Die bei einem Pferde des Oberleutnants Jungnickel, das im Grundstück, Parkstraße Nr. 2 eingestrichelt ist, aufgetretene Influenza (Grippe) ist erloschen.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 19. März 1912. 615.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Erbschaftsteuerberechnung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht beiliegend worden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Weißen, Mergsdorf und Pöschel, am 19. März 1912.

Die Gemeindevorstände.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 19. März 1912

Herr Stadtrat Friedrich August Bretschneider hier, der bereits seit über 36 Jahren den hiesigen städtischen Kollegien angehört, ist durch Beschluß des Rats und der Stadtverordneten zum Ehrenbürger der Stadt Riesa ernannt worden. Die Ernennung erfolgte in Anerkennung der von Herrn Stadtrat Bretschneider der Stadt geleisteten Dienste. Die Urkunde wurde Herrn Stadtrat Bretschneider heute an seinem 70. Geburtstag durch Herrn Bürgermeister Dr. Scheiber und Herrn Stadtverordnetenvorsteher Kommerzienrat Schönherz, die zugleich die Glückwünsche der städtischen Kollegien übermittelten, überreicht.

Ein in Wort und Bild besonders stimmungsvoll gehaltenen Vortrag bieten die vereinigten Militärvereine ihren Mitgliedern und Gästen morgen abend im Wettiner Hofe. Das Thema lautet: „Im Flammenglanz des Ober-Engadin“. Als Redner ist Herr Hauptmann Härtel aus Leipzig gewonnen worden, dem zufolge seiner leselnden Vortragswiese ein besonderer Ruf vorausgeht. Schon des öfteren haben namhafte Deutsche illustrierte Zeitschriften Bilder nach seinen photographischen Aufnahmen gemacht. Er ist einer der besten Ballonphotographen und als solcher in Deutschland allgemein anerkannt. Seine Arbeiten erhielten auf den Jahrestellungen des In- und Auslandes hohe Auszeichnungen. Während man in Frankreich schon lange eifrig bemüht gewesen ist, für Kriegszwecke aus dem schnellfliegenden Flugzeug das von Truppen besetzte Gelände photographisch festzuhalten, ist deutscherseits hierin noch wenig geleistet worden. Hauptmann Härtel ist einer der Ersten gewesen, der sich auf dem Gebiete der Flugmaschinen-Photographie versucht hat und dem es gelungen ist, gute Erfolge unter schwierigen Verhältnissen auch hier zu erzielen. Der Redner wird im 1. Teil seines Vortrages, ohne daß der Zusammenhang gefehlt wird, einige seiner neuesten Ballon-, Lenkbalon- und Flugmaschinen-Aufnahmen als farbige Lichtbilder mit einhalten und hierzu interessante Erklärungen geben.

Eine schwere Svarie ereignete sich auf der Elbe bei Rönigstein. Der Kahn des Schiffseigners Matthes aus Hamburg bestand sich mit 916 000 Kilogramm Salzpeter beladen auf der Bergfahrt nach Tetschen hinter dem Dampfer „Böhmen“. Beim Vornähern unterhalb Rönigstein kam der Kahn auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise dem Ufer zu nahe und wurde fest. Trotzdem am anderen Morgen, wie man mittelt, das Fahrzeug um 4500 Kilogramm geleichtert wurde und der Dampfer „Bayern“ Schlepphilfe leistete, ist der Kahn nicht losgekommen. Infolge des anhaltenden Falles des Wasserstandes besteht die Gefahr, daß das Fahrzeug zerbricht. Kahn und Ladung haben einen Wert von mehr als 200 000 Mark. Beides ist versichert. Das Fahrzeug ist, wenn es auch nicht direkt in der Fahrtrinne liegt, doch der Schifffahrt hinderlich.

Der Landesverband zur Förderung des Handfertigkeitsunterrichts im Königreiche Sachsen sendet die Einladung zur 27. Hauptversammlung, die Mittwoch, den 10. und Donnerstag, den 11. April in Buchholz i. Sa. stattfinden soll. Mittwoch, den 10. April, nachmittags 2 Uhr findet die Eröffnung der Ausstellung von Schülerarbeiten in der Schulturnhalle statt. 1/2 5 Uhr nachmittags ist Vorstandssitzung, 6 Uhr nachmittags geschäftliche Verhandlungen der Mitglieder des Landesverbandes, 8 Uhr abends Begrüßung der Gäste und gefälliges Beisammensein (Hotel Deutsches Haus). Donnerstag, den

11. April, 1/2 9 Uhr vormittags Fachversammlung in der neuen Schule, Vortrag: Handbetätigung im Sinne der Arbeitsschule (Bürger-Schullehrer Wedel, Dresden). 11 Uhr vormittags Öffentliche Versammlung in derselben Schule. Vorträge: a) Durchführung des Arbeitserwerbsjahres in der Volksschule (Schuldirektor i. R. Hertel, Zwickau), b) Die Pflege des Geschmacks in der Schülerwerkstatt (Oberrealschul-Oberlehrer Gildebrand, Dresden). 1 Uhr nachmittags Gemeinsames Mittagmahl, 5 Uhr nachmittags Besichtigungen. Für Freitag sind Ausflüge nach dem Fichtelberg usw. vorgesehen.

Der Landesverband Königreich Sachsen des Bundes Deutscher Bodenreformer hielt unter dem Vorsitz des Herrn Legationsrates Dr. von Schwerin seine diesjährige Hauptversammlung in Dresden ab. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die Zahl der Mitglieder gestiegen ist und daß auch drei neue Ortsgruppen in Auerbach, Glauchau und Pirna entstanden sind. Auch die Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen, mehrere Stadtgemeinden und eine Anzahl Körperschaften und Vereine gehören dem Landesverbande an. Die nächste Hauptversammlung soll 1913 in Leipzig stattfinden. Im Namen des Hauptvorstandes sprach Herr Damaschke-Berlin. Er teilte u. a. mit, daß der nächste deutsche Bodenreformtag im Herbst d. J. in Posen stattfinden solle. Ferner schlug er vor, nachstehendes Telegramm an den Reichskanzler abzusenden: „Dem sächsischen Landesverbande des Bundes Deutscher Bodenreformer, der heute in Dresden tagt, ist es ein Bedürfnis, in dem Augenblick, in dem er von dem Rücktritt Ew. Excellenz erfährt, sich zum Dolmetscher des Dankes zu machen, daß die deutsche Volkswirtschaft der Welt hinaus wird diese Tat Ew. Excellenz ein Ehrenmal in der deutschen Finanzgeschichte sichern.“ Die Versammlung erklärte sich mit der Abfindung des Landesverbandes wählte man an Stelle des infolge seines Wegganges von Dresden auscheidenden Herrn Legationsrates Dr. v. Schwerin Herrn Ministerialdirektor Wirkl. Geheimen Rat Dr. Waentig, Excellenz, und zum stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Standesherrn Dr. Raumann, Mitglied der Ersten Kammer. Zu Beisitzern wurden die Herren Prof. Dr. Sähnel-Dresden, Sekretär Menschel-Chemnitz, Oberlehrer Probst-Pirna und Lehrer Schatter-Chemnitz berufen. Nach der Vespresung mehrerer Verhandlungsangelegenheiten wurde die Versammlung wieder geschlossen. Die Teilnehmer vereinigten sich noch zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen mit anschließendem Spaziergang.

Unter dem Vorsitz des Hospredigers Infsalt fand am Sonntag in Dresden die diesjährige Delegiertenversammlung der katholischen Arbeitervereine Sachsens statt. Nach einem Referat des Arbeitersekretärs Müller ist die Heranziehung jugendlicher Arbeiter zu den katholischen Jugendvereinen besonders ins Auge gefaßt. Die katholischen Arbeiterorganisationen hätten die Fähigkeit bewiesen, nicht nur die religiös-stittlichen, sondern auch die sozialen, wirtschaftlichen und beruflichen Interessen der katholischen Arbeiter in wirksamer Weise zu vertreten. Redner wendete sich dann gegen die Presse und betonte, der liberalen und sozialdemokratischen Presse müsse in allen Vereinsorten der Krieg erklärt und dafür gesorgt werden, daß sie aus den katholischen Familien verschwindet. Die Sekretärin des Verbandes katholischer erwerbstätiger Frauen

und Mädchen hat um Unterstützung der Vereine der erwerbstätigen Frauen und Mädchen und regte die Bildung von Partellen zwischen den Männer- und Frauenvereinen an. Die Verbandsleiterin des Verbandes katholischer Arbeiterinnen Deutschlands schloß sich diesen Ausführungen an. Beide Verbände hätten ihre gemeinsamen Grundzüge, müßten zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen. An den Bischof Dr. Schaefer sandte die Delegiertenversammlung ein Ergebnistelegramm.

Die „Sächsischen Politischen Nachrichten“ schreiben: Das Generalsekretariat des Konservativen Landesvereins im Königreich Sachsen ist am 15. März 1912 Herr Curt Frickhede übertragen worden.

Die Dresdner Kammer hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Entwurf der Verordnung über die Einrichtung eines Landes-Gesundheitsamtes beschäftigt und beschlossen, dem Ministerium folgende Punkte zur Berücksichtigung zu unterbreiten: 1. Die obligatorische Jungtugung von Sachverständigen, besonders aus der Nahrungsmittelchemie. 2. Die Verbesserung der jährlichen für die Ärzte einzuberufenden Plenarversammlung des Landesmedizinalkollegiums wie bisher. 3. Der Vorsitzende (Präsident) soll aus dem ärztlichen Stande berufen werden, zumal bereits ein Jurist in dem Amte vorsehen ist. 4. Es soll das Bedauern ausgesprochen werden über die späte Zufindung des Entwurfs die Kammer, wodurch dieselbe behindert worden ist, in dieser die öffentliche Gesundheitspflege betreffenden wichtigen Frage zur rechten Zeit in Beratung einzutreten.

Im sächsischen Landtage sind eine Anzahl Petitionen um Anordnung von Maßnahmen gegen die herrschende Lebensmittelteuerung zur Beratung gekommen. Die Beschwerde- und Petitionsdeputation der Zweiten Kammer hat hierzu die Regierung ersucht, Stellung zu nehmen. In einer längeren Erklärung präzisiert das Ministerium des Innern den Standpunkt der sächsischen Regierung in folgendem Sinne: Bereits bei Beantwortung der im Reichstage eingebrachten Interpellation über die Lebensmittelteuerung habe der Reichskanzler betont, die verbündeten Regierungen seyen den Angriffen auf die gegenwärtige Wirtschaftspolitik einen entschiedenen Widerstand entgegen, weil sie überzeugt seyen, daß diese Wirtschaftspolitik der Nation dienlich sei. Ebenso habe der Staatsminister des Innern bei Beantwortung der Interpellation in der Zweiten Kammer des sächsischen Landtages am 23. November 1911 erklärt, daß die sächsische Regierung in der Frage der Wirtschaftspolitik den Standpunkt des Reichskanzlers ohne Einschränkung teile und von der Ueberzeugung durchdrungen sei, die bisher eingeschlagene an einem mäßigen Schutzvolle festhaltende Politik des Reiches sei auch für das Industrie- und Handelsland Sachsen gut und notwendig. Der Standpunkt der sächsischen Regierung habe sich seitdem nicht geändert. Wenn gefordert werde, daß die Stadtverwaltungen veranlaßt werden müßten, Maßnahmen zu ergreifen, durch die es den ärmeren Einwohnern möglich werde, die wichtigsten Nahrungsmittel zu den billigsten Preisen einzukaufen, so werde gleichzeitig auf die Beantwortung der Interpellation am 23. November vorigen Jahres hingewiesen, aus der hervorgehe, daß nach Aussage der hierüber gehörten Gemeinden gegen den sächsischen Bezug von Fleisch und anderen Nahrungsmitteln und deren Wiederverkauf an die ärmeren Bevölkerung mancherlei Schwierigkeiten sprechen, sowie daß der Bezug von Lebensmitteln durch die Gemeinden nur insoweit empfohlen werden könne, als der Preis regulierend zu wirken imstande sei.

Morgen Mittwoch 8 Uhr (Wettiner Hof):

Lichtbildervortrag des Herrn Hauptmann Härtel, Leipzig.